Mobile Familienbildung
im Diakonischen Werk

Unterstützung von Familien in prekären Lebenssituationen

Das Elternforum – Mobile Familienbildung des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Lüchow-Dannenberg beabsichtigt, für sozioökonomisch schlechter gestellte und bildungsungewohnte Familien eine Reihe von Veranstaltungen – Informations-, Gesprächs- und Austauschmöglichkeiten – anzubieten. Es handelt sich dabei um niedrigschwellige Angebote, die sowohl von ihren Zugangsmöglichkeiten als auch von ihrer inhaltlichen Gestaltung auf diese Zielgruppe abgestimmt werden.

Eltern, von denen es landläufig heißt, dass sie es "dringend nötig" hätten, die aber mit den herkömmlichen Familienbildungsangeboten nur zum Teil erreicht werden, sehen sich häufig einer Vielzahl von Unterstellungen und Vorwürfen ausgesetzt, haben häufig negative Erfahrungen mit Institutionen gemacht.
Sie fühlen sich abgelehnt, nicht zugehörig und oft sprachlich nicht gewachsen. Durch eigene schlechte Erfahrungen mit Schule und mit einem verletzten Selbstbewusstsein trauen sich viele Eltern nicht zu, allgemeine Angebote der Familienbildung anzunehmen. Ein sensibler und verständnisvoller Umgang ist gefragt, denn diese Eltern haben besondere Antennen entwickelt, ob sie respektvoll behandelt werden oder nicht.

Zielsetzung

- Familien sollen erreicht werden, die mit eher mittelschichtsorientierten Familienbildungs- und Familienberatungsangeboten in der Regel nicht angesprochen werden.
- Es sollen abgestimmte, sich ergänzende Angebote für sozioökonomisch schlechter gestellte und bildungsungewohnte Familien im Kontext von Elternbildung erhalten und geschaffen werden, deren Inhalte und deren Zugangsmöglichkeiten niedrigschwellig sind.
- Die Eigeninitiative und die Erziehungskompetenz der Teilnehmer:innen soll gefördert und ihr Selbstvertrauen gestärkt werden.
- Die Eltern sollen Ansprechpartner:innen persönlich kennenlernen, Vertrauen fassen und Schwellenängste abbauen.
- Kinder und Jugendliche sollen direkt oder indirekt über die Eltern erfahren: ‚Wir sind eingeladen, wir gehören dazu, ich kann mitmachen, hier fühle ich mich wohl'.
- Ziel ist es, dass Familien auch weitere, vorhandene Angebote des Elternforums annehmen und teilnehmen.

Projektbeschreibung

Die Angebote sollen in Kooperation mit den Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe (AWO, Paritäten, Familienhelden) und den Frühen Hilfen und anderen Kooperationspartner:innen wie Violetta durchgeführt werden, um einen Zugang zu den genannten Familien zu erhalten und deren besondere Lebens- und Alltagssituation adäquat zu berücksichtigen. Die Kursleitungen und Referent:innen der Veranstaltungen werden von Anfang an in den Planungsprozess eingebunden und stammen aus dem Bereich der Familienberatung sowie verschiedenen pädagogischen Kontexten.

Die Aufgabe der Kolleg:innen der SPFH und weiterer Träger ist es, die Familien zur Teilnahme an den Angeboten zu motivieren sowie niedrigschwellige Zugangsvoraussetzungen zu den jeweiligen Veranstaltungen für die Eltern/Familien zu schaffen und gegebenenfalls durch Fahrdienste und Begleitung bei den Veranstaltungen zu unterstützen. Der Landkreis verfügt über ein unzureichendes öffentliches Verkehrsnetz und den meisten Eltern steht in der Regel kein PKW zur Verfügung.

Die konkreten Angebote im Jahr 2023 und die geplanten in 2024

Angebote für die gesamte Familie wie Familienkurzurlaub

10 -15 Familien erhalten die Möglichkeit, ein gemeinsames Wochenende in einem Freizeitheim zu verbringen. Kreative Seminarangebote, eine Kinderbetreuung mit entsprechendem Programm sowie Aktivitäten für die gesamte Familie unterstützen das Familienleben und die Zugehörigkeit. Die Familien erleben einen Moment der Entlastung und Erholung. Es gibt im Tagesablauf immer wieder Gelegenheit zu Austausch und Information und Stärkung der Eltern für sich und in ihrer Erziehungskompetenz.

Die Fahrt wird von einem pädagogischen Leitungsteam und einem Team von Schüler:innen der BBS (Fachbereich Sozialpädagogik) durchgeführt.

Der Familienkurzurlaub hat in diesem Jahr erstmalig im Haus Lenzen jenseits der Elbe stattgefunden. Das Gästehaus ist von den Familien und dem Team sehr gut angenommen worden. Vielfältige räumliche Möglichkeiten, ein großes Außengelände, freundliche Mitarbeiter:innen und eine sehr gute Verköstigung trugen zu einer wohltuenden Familienzeit bei.

Die Fahrt ist bei vielen Familien beliebt. Viele der Familien haben keine Möglichkeit, einen eigenen Urlaub zu finanzieren bzw. zu organisieren. In jedem Jahr werden auch ‚neue' Familien aufgenommen. Eine nicht kleine Anzahl von alleinerziehenden Eltern nimmt teil.

Auch im kommenden Jahr soll der Familienkurzurlaub wieder in Lenzen stattfinden.

Regelmäßige Elterntreffen

Durch fortlaufend angebotene Elterntreffen in Clenze und in Dannenberg erhalten bildungsungewohnte Eltern die Möglichkeit, sich über den Familienalltag auszutauschen. Nach Bedarf der Eltern können Themen aus der Erziehung niedrigschwellig bearbeitet und Impulse gegeben werden. Um die Hemmschwelle für interessierte Eltern möglichst niedrig zu gestalten, beginnen die Treffen jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück. Wünschenswert ist es, wenn ‚neue, interessierte' Teilnehmer:innen von den Kolleg:innen der SPFH dorthin begleitet werden, wodurch die Möglichkeit besteht, anschließend die Inhalte des Vormittags in die Familien mitzunehmen, um sie dort weiter zu besprechen und vor Ort zu üben.

Das Elterntreffen in Dannenberg haben wir im Mai einstellen müssen. Die Resonanz war zu gering und ‚neue' Eltern konnten noch nicht motiviert werden.

Zugleich erfreut sich das Elterntreffen in Clenze großer Beliebtheit. Eltern aus sehr unterschiedlichen Lebenssituationen nehmen regelmäßig Teil. Auch Väter gehören selbstverständlich dazu. Gerne können weitere Eltern über die SPFH eingeladen und aufgenommen werden.

Das Angebot wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien

Je nach Bedarf und Kapazitäten sollen einzelne Familienprojekte entstehen.

Anfang des Jahres ist zu Familienspieletagen sowohl in Dannenberg als auch in Lüchow eingeladen worden. Diese haben auf Grund zu weniger Anmeldungen nicht stattgefunden.

Die Mitarbeiter:innen der Kinder- und Jugendhilfe erleben selbst immer wieder, wie schwer es ist, die Familien zu gemeinschaftlichen Veranstaltungen zu motivieren. Gerade nach der Pandemie sind viele Familien weiterhin sehr zurückgezogen. Zusätzliche Belastungen wie psychische Erkrankungen und Suchtthematiken behindern eine Teilnahme.

In der mehrmals jährlich stattfindenden ‚AG niedrigschwellige Angebote' werden wir mit den verschiedenen Hilfeeinrichtungen und Akteur:innen geeignete Projekte überlegen und planen.

Ostseefahrt

Ein besonderes Highlight für die Familien war und ist die in jedem Sommer stattfindende Fahrt an die Ostsee. Sie wird vom Elternforum mit den Kolleg:innen der SPFH gemeinsam organisiert und durchgeführt. Die Fahrt wird überwiegend aus Spendenmitteln finanziert.

Für die Familien ist sie ein besonderer Moment, da sich die meisten Familien keinen Urlaub oder ähnliche Ausflüge erlauben können. Viele Kinder erleben das erste Mal Meer und Strand. Zugleich ist eine solche Fahrt für viele Familien auch eine Herausforderung: Mit Ängsten und Unsicherheiten konfrontiert, benötigen sie Begleitung und Sicherheit. Neue, gelungene Erfahrungen können dazu beitragen, sich auch in anderen Situationen zurecht zu finden.